

## Lektion 5: Mirsada Radan stellt sich vor

### Einstieg

Fokus: Sprechen

Seite/ Aufg.	Material	Ablauf
42/1	IAW / Tafel	<p><u>Vor dem Öffnen des Buchs:</u> Zeigen Sie zum Einstieg das Foto und fragen Sie, wo die Personen gerade sind? Warum sind sie da? Was machen sie da? Die TN stellen Vermutungen an und erzählen ggf. von ihren eigenen Erfahrungen am Flughafen.</p> <p><u>Nach dem Öffnen des Buchs:</u> Die TN lesen den Titel der Lektion. Klären Sie ggf. die Bedeutung des Worts <i>sich vorstellen</i>. Fragen Sie die TN, wo sich Mirsada Radan wohl vorstellt. Weisen Sie dann auf die E-Mail unter dem Foto hin. Lesen Sie den Betreff vor. Lesen Sie die E-Mail dann laut vor. Anschließend liest jeweils ein/e TN einen Satz laut vor. Klären Sie ggf. unbekanntes Wortschatz.</p> <p><b>Variante:</b> Fordern Sie die TN auf, jeden Satz der Einladung, den Sie vorlesen, durch <i>Echosprechen</i> (→ MDH) zu wiederholen. Weisen Sie darauf hin, dass die TN das Echosprechen auch mit beliebigen Hörtexten aus dem Buch machen können.</p> <p>Bitten Sie die TN, zuerst die Fragen in Aufgabe 1 zu lesen, dann die E-Mail noch einmal zu lesen und die Antwort auf die Fragen zu beantworten. Anschließend vergleichen die TN ihre Lösung mit einer Lernpartnerin / einem Lernpartner. Danach erfolgt die Ergebnissicherung im PL.</p>
42/2a	IAW / Tafel Ball	<p>Fragen Sie, wer schon mal ein Vorstellungsgespräch hatte. Stellen Sie den TN Fragen zu den Antworthilfen in den Sprechblasen. Klären Sie ggf. den unbekanntes Wortschatz. Fordern Sie die TN auf, noch weitere Wörter für die Sprechblasen zu ergänzen.</p> <p><b>Variante:</b> Einen spielerischeren Umgang mit der Aufgabe bietet die Methode <i>Den Ball im Spiel halten</i> (→ MDH). Fragen Sie TN 1: „Hattest du schon mal ein Vorstellungsgespräch?“ ... und werfen Sie ihr / ihm den Ball zu. TN 1 antwortet und wirft den Ball zu Ihnen zurück. Sie fragen: „Wie war das für Sie?“ (Oder konkreter: „Worüber haben Sie gesprochen?“, „Wie war der Chef?“ oder „Was haben Sie erzählt?“) und werfen den Ball wieder zu TN 1 zurück (bzw. bei einer negativen Antwort zu einem anderen TN). TN 1 kann nun mit Hilfe der Sprechblasen eine persönliche Antwort geben und dann selbst einen weiteren TN befragen und ihm den Ball zuwerfen.</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> Für lernungsgewohnte TN wäre es gut, die Fragen zu den Antworten in den Sprechblasen (s. oben unter Variante) oder ggf. ein Dialogmuster ans Whiteboard zu schreiben.</p> <p><b>Hinweis:</b> Dieses Spiel verhindert, dass im Plenum ein oder zwei TN viel sprechen und die anderen nur zuhören. Jeder muss konzentriert dabei bleiben, da der Ball jederzeit auch zu ihnen kommen kann. Ziel ist, dass alle immer im ganzen Satz antworten, nur ein einfaches Nein ist nicht erlaubt.</p>

42/2b	IAW / Tafel	<p>Schreiben Sie die Wörter <b>Themen</b> und <b>Fragen</b> ans Whiteboard. Notieren Sie auf Zuruf in einer Mindmap, welche Themen und Fragen den TN zu einem Vorstellungsgespräch einfallen.</p> <p><b>Variante:</b> Bilden Sie zwei Gruppen. Gruppe 1 überlegt gemeinsam Themen, über die vermutlich in einem Vorstellungsgespräch gesprochen wird. Gruppe 2 sammelt, welche Fragen typisch für ein Vorstellungsgespräch sind. Ergebnissicherung im PL.</p> <p><b>Tipp:</b> Wenn nur wenig eigene Ideen kommen, regen Sie an, auch im Internet / mit einem generativen KI-Tool zu recherchieren.</p> <p><b>Hinweis:</b> Helfen Sie ggfs. bei der Sucheingabe im Internet / mit einem Prompt beim generativen KI-Tool. Sie können als möglichen Prompts:  <b>Sprachniveau A2: Themen in einem Vorstellungsgespräch</b>  <b>Sprachniveau A2: Fragen in einem Vorstellungsgespräch</b></p> <p>ans Whiteboard schreiben. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie das Sprachniveau angeben sollen und dass die Ergebnisse unterschiedlich ausfallen. Erklären Sie den TN auch, dass sie nachjustieren können. Wenn das Ergebnis sprachlich zu schwierig ist, kann man es vom generativen KI-Tool auch vereinfachen lassen.</p>
42/2c		<p>In PA erstellen die TN eine Liste der gesammelten Themen und sortieren ihnen die passenden Fragen aus 2b zu. Bitten Sie die Lernpaare, noch weitere Fragen zu ergänzen. Ergebnissicherung im PL. Die Lernpaare nennen jeweils ein Thema und die von ihnen zugeordneten Fragen.</p> <p><b>Variante:</b> Je ein/e TN aus Gruppe 1 und Gruppe 2 versuchen in PA, den notierten Fragen ein Thema zuzuordnen. Ergebnissicherung im PL.</p>

**A sich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten**

**Fokus:** Hören, Sprechen

**Hintergrundinformationen:** Recherche zu Podcasts zu den Themen *Vortragsgespräche* und *Deutschlernen*

Seite/ Aufg.	Material	Ablauf
43/A1a	◀ 050	<p>Fragen Sie die TN zum Einstieg. „Was ist ein Podcast?“ Erklären Sie ggf. was es ist. Fragen Sie weiter: „Hören Sie selbst einen Podcast? Welchen?“</p> <p>Fordern Sie die TN auf, die Sätze 1 – 5 zu lesen. Klären Sie ggf. unbekannte Wörter. Bitten Sie die TN dann, die wichtigen Wörter (Signalwörter) zu markieren. Geben Sie ggf. ein Beispiel. Die TN bearbeiten die Aufgabe in EA. Ergebnissicherung im PL</p> <p><b>Hinweis:</b> Erklären Sie den TN, dass grundsätzlich alle fünf Tipps der Expertin gut sind, aber hier geht es nur darum, die herauszuhören, die tatsächlich genannt werden.</p> <p><b>Ergänzung:</b> Weisen Sie auch darauf hin, dass man das Modalverb <i>sollen</i> benutzt, um Tipps zu geben.</p> <p><b>Tipp:</b> Es gibt auch gute und kostenlose Podcasts zum Deutschlernen auf A2. Recherchieren und empfehlen Sie Ihren TN geeignete Podcasts.</p>
43/A1b	◀ 051	<p>Die TN hören nun den zweiten Teil des Podcast und nummerieren die Reihenfolge der Themen, die sie hören.</p> <p><b>Hinweis:</b> Geben Sie den TN zunächst ausreichend Zeit, sich die Themen durchzulesen. Klären Sie ggf. unbekanntes Wörter wie <i>Arbeitsstelle</i>, <i>Bewerber/in</i> und <i>Small Talk</i>.</p>
43/A1c	◀ 052	<p>Die TN lesen zuerst die Sätze aus dem dritten Teil des Podcast in EA und verbinden sie. Dann hören sie die Sätze zur Kontrolle.</p>

		<b>Ergänzung:</b> Die TN lesen die Minidialoge in PA.
43/A2a		Die TN arbeiten zunächst zu zweit und reden darüber, über welche Themen man im Smalltalk nicht sprechen sollte. Anschließend tauschen sie ihre Ideen in 4er Gruppen aus. Ergebnissicherung im PL. <b>Hinweis:</b> Weisen Sie darauf hin, dass Tabu-Themen kulturell bedingt variieren können. Veranschaulichen Sie für die TN, dass jeder Mensch Teil von vielen verschiedenen Kulturen ist, z.B. der Kultur einer Sprache, der Kultur eines Geschlechts, einer Religion, einer Familie etc.
43/A2b	Zettel	Verteilen Sie an jeden TN einen Zettel. Bitten Sie die TN, je einen Satz aus dieser Aufgabe oder aus A1c (nur die Sätze 1-4 in der linken Spalte) darauf zu schreiben. <b>Tipp:</b> Zählen Sie die TN (mehrmals) von 1 bis 7 durch und verteilen Sie entsprechend die vorgegebenen Sätze.
43/A2c		Fordern Sie nun die TN dazu auf, sich in einem <i>Kursspaziergang</i> (→ MDH) immer neue Lernpartner:innen zu suchen und sich mit Ihnen auszutauschen. <b>Hinweis:</b> Die Bewegung beim <i>Kursspaziergang</i> fördert den Lernprozess und die Gemeinschaft. Achten Sie hier darauf, dass die TN nach Beantwortung der jeweils anderen Fragen die Zettel tauschen, um so in immer neue Situationen zu schlüpfen und viel zu sprechen. <b>Variante:</b> Jede/r TN soll auf seinem Zettel alle neuen Antworten der Gesprächspartnerin / des Gesprächspartners notieren. Sie können sich damit auch gegenseitig helfen, wenn jemand Probleme beim Antworten hat. <b>Binnendifferenzierung:</b> Für lernungewohnte TN können Sie als Vorentlastung mögliche Antworten auf die Fragen sammeln und ans Whiteboard schreiben. Vor dem Kursspaziergang sollte der Anschrieb aber gelöscht werden, damit die TN wirklich frei sprechen und nicht ablesen.
43/A2d		Jede/r liest den Zettel, den sie / er zuletzt in der Hand hält, im Kurs vor. Sammeln Sie gemeinsam verschiedene Antworten am Whiteboard. <b>Variante:</b> Die TN mit denselben Fragen schreiben gemeinsam die gesammelten Antworten ans Whiteboard.

## B über das Unternehmen und den Berufsweg sprechen

**Grammatik:** Perfekt: trennbare und nicht trennbare Verben, Verben *sein* und *bleiben* und Verben auf *-ieren*

**Fokus:** Hören, Sprechen

Seite/ Aufg.	Material	Ablauf
44/B1a	◀ 053 IAW / Tafel	Schreiben Sie die fünf Themen aus A1b ans Whiteboard: <i>Arbeitsstelle / Bewerber/in / Dank / Smalltalk / Unternehmen.</i> Die TN hören den ersten Ausschnitt aus dem Gespräch und nennen dann das Gesprächsthema.
44/B1b	◀ 053 IAW / Tafel	Die TN lesen die Fragen und Antworten. Klären Sie ggf. unbekannte Wörter. Die TN verbinden dann die Ziffern mit den jeweiligen Buchstaben. Der Hörtext wird zur Selbstkontrolle noch einmal gehört. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL.

44/B1c	IAW / Tafel	<p>Fragen Sie die TN, welche unterschiedlichen Arbeitgeber oder Firmen sie schon kennen und ob sie einen Favoriten haben, bei dem sie gern arbeiten möchten.</p> <p><b>Ergänzung:</b> Sie könnten die Frage auch im Konjunktiv stellen „Bei wem würden Sie gern arbeiten?“ und damit die Struktur des Konjunktivsatzes noch einmal wiederholen. Geben Sie dann ein Antwortraster vor und schreiben Sie Folgendes ans Whiteboard:</p> <p>Bei wem würden Sie gern arbeiten?</p> <p>Ich würde gern bei ... als ... arbeiten.</p> <p><b>Hinweis:</b> Helfen Sie den TN, die noch keine Vorstellung von einem zukünftigen Arbeitgeber haben. Schlagen Sie für unterschiedliche Bereiche (z. B. Arbeit mit Menschen: Sozialarbeit, Kindergarten, ... Arbeit in der Natur: Gärtnerei, Landwirtschaft, ... Arbeit mit Händen: Bäckerei, Werkstatt, Lager ...) ein paar bekannte Firmen aus Ihrer Region vor.</p> <p><b>Tipp:</b> Starten Sie mit einem Beispiel und zeigen Sie dabei auf die Redemittel im Kasten und die Wörter, die Sie benutzen, z. B. Autobranche (Name der lokalen Firma) - Sie produzieren Autos. Das klingt für mich sehr spannend. Ich arbeite gern mit meinen Händen. Deshalb finde ich die Arbeit hier sehr interessant.</p> <p>Fordern Sie die TN dann auf, sich ähnliche Notizen zu einer Firma ihrer Wahl mithilfe der Redemittel zu machen.</p>
44/B1d	Memo-Spiel-Karten	<p>Die TN spielen diesen Teil des Vorstellungsgesprächs zu zweit mit den eigenen Notizen.</p> <p>Mögliche Paarbildung: Mischen Sie Kartenpaare aus einem Memo-Spiel in der Anzahl Ihrer TN. Immer zwei Karten gehören zusammen. Jeder TN zieht eine Karte und betrachtet das Bild. Dann bewegen sich die TN im Raum und fragen: „Hast du auch ein/e/n ...?“ So finden die TN ihre Lernpartner:innen.</p>
44/B2a	◀ 054	<p>Die TN hören den Lebenslauf und markieren die Sätze in der richtigen Reihenfolge.</p> <p><b>Ergänzung:</b> Hören Sie zur Kontrolle noch einmal. Lassen Sie den Text dann mehrmals laut vorlesen.</p>
44/B2b	IAW / Tafel	<p>Zeigen Sie den TN die markierten Verben im Text B2a. Lesen Sie den ersten Satz vor und fragen Sie: „Wann ist das passiert? Heute oder früher?“ Bestätigen Sie, dass die markierten Verben hier die Vergangenheit, die Zeit für „früher“ im Perfekt ausdrücken. Fragen Sie: „Wie bildet man das Perfekt?“ Notieren Sie zur Wiederholung am Whiteboard:</p> <p>Perfekt = haben / sein + Partizip (ge ... (e)t / ge...en / ...ge...t / ...ge...en)</p> <p>Lassen Sie sich bei den markierten Wörtern das Partizip zeigen. Wiederholen Sie gemeinsam die Regel: „Wo steht in einem Hauptsatz haben/sein?“ „Wo im Satz steht das Partizip?“ Notieren Sie wieder am Whiteboard:</p> <div style="background-color: #e0f0ff; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p>Ich <u>habe</u> als Putzhilfe <u>gearbeitet</u>.</p> <p style="margin-left: 100px;">└──────────┘</p> <p>haben/sein → 2. Position Partizip → am Satzende</p> </div> <p>Bitte Sie die TN nun alle Perfektformen mit <i>haben/sein</i> und Partizip im Text zu markieren. Zeigen Sie dann die Tabelle B2b und wiederholen Sie die Satzstruktur anhand der Beispielsätze. In EA übertragen die TN dann die restlichen Sätze aus B2a und vergleichen die Ergebnisse mit ihrer Lernpartnerin / ihrem Lernpartner.</p>

		<p><b>Ergänzung:</b> Zur Wiederholung des Partizips von trennbaren Verben: Schreiben Sie ein paar bekannte trennbare Verben ans Whiteboard (<i>einkaufen, aufstehen, fernsehen etc.</i>). Fragen Sie die TN, welche trennbaren Verben sie noch kennen und notieren Sie diese auch am Whiteboard. Ergänzen Sie noch ein paar nicht trennbaren Verben mit den Präfixen <i>be-</i> (z.B. <i>bekommen, beginnen, bestellen, besuchen, bezahlen</i>) und <i>ver-</i> (z.B. <i>verstehen, verkaufen, verdienen, vermieten</i>) an der Tafel. Fragen Sie, woran man erkennt, dass ein Verb nicht trennbar ist. Bitten Sie zwei TN nach vorne. Lesen Sie alle Wörter mit starker Betonung vor, indem sie dabei den Rhythmus klatschen oder stampfen. TN 1 soll die Wörter rot unterstreichen, die die Betonung auf der ersten Silbe haben, TN 2 unterstreicht die Wörter mit der Betonung auf der 2. Silbe in grün. Zur Ergebnissicherung lesen und klatschen alle im PL. Bitten Sie nun zwei weitere TN nach vorne. TN 1 umkreist die betonte Vorsilbe rot, TN 2 umkreist die unbetonte Vorsilbe in grün.</p> <p>Bitten Sie dann zwei andere TN, das Partizip zu den Verben am Whiteboard zu notieren. Korrektur im PL. Die TN schauen auch noch einmal auf die Partizipien in der Tabelle und vergleichen. Fragen Sie dann: „Was ist typisch für das Partizip von trennbaren Verben?“ → <i>-g-</i> in der Mitte. „Was ist typisch für das Partizip von nicht trennbaren Verben?“ → kein <i>-ge-</i>.</p> <p>Schreiben Sie nun die gemeinsam erarbeiteten Regeln ans Whiteboard:</p> <div style="background-color: #e6f2ff; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Ein Verb ist nicht trennbar: 1 Vorsilbe <i>be-</i> und <i>ver-</i> 2 Betonung auf der 2. Silbe 3 kein <i>-ge-</i> im Partizip</p> </div> <p><b>Variante:</b> Sie können die Verben auch allen TN diktieren, so dass jeder sie in seinem Heft markieren und die Partizipform davon bilden kann.</p>
44/B2c		<p><b>Hinweis:</b> Weisen Sie auf die Besonderheit der Verben <i>sein</i> und <i>bleiben</i> hin, die das Perfekt immer mit dem Verb <i>sein</i> bilden (s. Grammatikkasten). Wiederholen Sie hier auch, dass man in der gesprochenen Sprache in der Vergangenheit häufig die Perfektform „Ich bin gewesen“, in der Schriftsprache aber das Präteritum mit „Ich war“ verwendet.</p> <p>Fragen Sie, wer schon gearbeitet hat. „Was und wo hast du / haben Sie gearbeitet? Lesen Sie die Redemittel laut vor. Geben Sie ggf. Verständnishilfen. Bitten Sie nun die TN mithilfe der Redemittel über ihren Berufsweg zu sprechen. Helfen Sie, die passenden Sätze auszuwählen. Bitten Sie danach alle TN, Notizen zu ihrem Berufsweg zu machen und dann einer Lernpartnerin / einem Lernpartner davon zu berichten.</p> <p><b>Hinweis:</b> TN ohne Berufserfahrung können über ihre Schulzeit und/oder ihre Mithilfe zu Hause berichten. Helfen Sie dann ggf. mit folgenden Sätzen: „Ich bin in ... in die Schule gegangen.“ / „Ich habe zu Hause gearbeitet und meiner Mutter geholfen.“ / „Ich habe noch nicht gearbeitet.“ Sie können Sie für lernungsgewohnte TN auch ans Whiteboard schreiben.</p>
45/B3a	◀ 055	<p>Vor dem Hören lesen alle die Begriffe zu möglichen Stärken. Klären Sie ggf. unbekannte Wörter. Beim Hören kreuzen die TN die gehörten Stärken an.</p>

45/B3b		<p>Lesen Sie vor dieser Aufgabe die Redemittel gemeinsam und klären Sie ggf. unbekannte Wörter wie z.B. <i>Genauigkeit</i> und <i>sorgfältig</i>. Sprechen Sie im Plenum allgemein über wichtige Stärken im Berufsleben und stellen Sie Fragen wie: „Warum ist Teamfähigkeit so wichtig?“. Bitten Sie die TN, 3 Stärken (aus B3a oder den Redemitteln) zu notieren.</p> <p><b>Variante:</b> Spielen Sie dieses Gespräch über Stärken als Teil eines Vorstellungsgesprächs zu zweit: Partner/in 1 ist der Arbeitgeber, dann Wechsel. Geben Sie ggf. für lernungewohnte TN Fragen vor, z.B.: „Was sind denn so Ihre Stärken?“ oder „Was können Sie besonders gut?“</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> Lerngewohnte TN können noch weitere Stärken überlegen und notieren, die sie im Gespräch auch benutzen können.</p>
45/B4a	◀ 055	<p>Vor dem Hören: Bitten Sie die TN, in den Sätzen wichtige Wörter zu unterstreichen, auf die sie beim Hören besonders achten wollen. Klären Sie ggf. unbekannte Wörter.</p> <p><b>Hinweis:</b> Geben Sie den TN genug Zeit, die Sätze vor dem Hören zu lesen und zu verstehen. Es kann auch hilfreich sein, hier im PL gemeinsam zu besprechen, welche Wörter Signalwörter fürs genaue Hören sein könnten. Dabei erkennen Sie ggf. auch Verständnisschwierigkeiten, die Sie mit den TN klären können.</p> <p>Ergebnissicherung im PL. Bei Unklarheiten können Sie die TN den Hörtext noch ein zweites Mal hören lassen.</p>
45/B4b	IAW / Tafel Kärtchen	<p>Die TN markieren und übertragen die Verben in EA in die Tabelle. Fragen Sie die TN dann, was die Verben gemeinsam haben. Bitten Sie die TN, die Verb-Endungen der Partizipien in der Tabelle farblich zu markieren. Ein/e TN markiert am Whiteboard.</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> Lerngewohnte TN können auch noch weitere Verben auf <i>-ieren</i> suchen und Sätze damit bilden.</p> <p><b>Erweiterung:</b> <i>Lebende Sätze / Grammatiktheater</i> (→ MDH): Die TN schreiben alle Wörter und Satzzeichen der Sätze aus B4a auf je ein Kärtchen. Dann stellen sich die TN in der Reihenfolge der Satzglieder ihres Satzes auf.</p> <p><b>Variante:</b> Für eine spaßige Wiederholung der Verben, können Sie einer KI folgenden Prompt mit Verben der Aufgabe eingeben: „Schreib mir eine kurze Geschichte im Perfekt, Niveau A2, mit den folgenden Verben: ...“ Nicht immer ist das Ergebnis korrekt und befriedigend. Besprechen Sie es kritisch mit Ihren TN, um so den reflektierten Umgang mit einer KI zu trainieren.</p> <p>Lassen Sie die Texte anschließend mehrmals laut vorlesen oder gemeinsam <i>Echosprechen</i> (→ MDH), um Aussprache und Satzmelodie zu üben sowie die korrekten Satzstrukturen und Verbformen zu festigen.</p>
45/175 B5		<p>Die Aktionsseite (→ MDH) bietet eine gute Gelegenheit, den neuen Stoff mit der Methode <i>Think-Pair-Share</i> (→ MDH) einzuüben. Die TN arbeiten zunächst in EA (B5a), dann kommunizieren Sie in PA (B5b) und schließlich teilen sie ihre Ergebnisse mit dem Kurs (B5c).</p>

45/B6a	◀ 056	<p>Die TN hören den letzten Teil des Vorstellungsgesprächs: die Verabschiedung. Nach dem Hören bringen die TN die Sätze in die richtige Reihenfolge. Danach schreiben die TN den Dialog dann in der richtigen Reihenfolge in ihr Heft ab.</p> <p><b>Tipp:</b> Vor dem Hören schauen sich die TN das Foto unten rechts an. Fragen Sie: Welche Situation ist das? Die TN beschreiben die Situation und die Personen.</p> <p><b>Hinweis:</b> Es ist immer gut, wenn sich die TN vor dem Hören eines Textes in die Situation eindenken können. Ein Foto hilft da sehr, aber auch ein kurzes Gespräch über die Erfahrung der TN mit einer Verabschiedungssituation kann gut sein</p> <p><b>Variante:</b> Eine Gruppe A der TN schreibt nur die Sätze, die Herr Torres sagt, ins Heft, die andere Gruppe B schreibt die Sätze von Mirsada Radan in der richtigen Reihenfolge ab.</p>
45/B6b		<p>Die TN lesen den Dialog zu zweit mit wechselnden Rollen. Dann lesen die TN den Dialog nochmal mit ihren eigenen Namen, um das Gespräch persönlicher zu machen. Weisen Sie nun auf den Tipp im Kasten hin und lesen Sie ihn gemeinsam. Fordern Sie die TN auf, in den folgenden Gesprächen diese Tipps zu berücksichtigen, d.h. die Hände der Gesprächspartner:innen fest zu drücken, ihnen in die Augen zu blicken und sie freundlich anzulächeln. Mit diesen Tipps sollte man allerdings sensibel umgehen und die TN beobachten. Vielleicht hat jemand aus kulturellen Gründen noch Schwierigkeiten damit. In diesem Fall sollte man Verständnis zeigen, aber auch die Gründe für die Notwendigkeit noch einmal genau darlegen.</p> <p><b>Variante:</b> Ein TN der Gruppe A (s. Variante aus B6a) liest mit einer / einem TN der Gruppe B die im Heft aufgeschriebenen Sätze im Wechsel als Dialog mit ihren eigenen Namen. Danach sucht sich ein/e TN aus Gruppe A eine/n neue/n TN aus Gruppe B, beide lesen erneut den Dialog mit ihren eigenen Namen. Dieser Partnerwechsel kann mehrmals erfolgen, um so den Dialog maximal zu verinnerlichen. Am Ende sollten die TN ihre Hefte weglegen und den Dialog komplett frei sprechen.</p>

**Extra – Sich für das Gespräch bedanken**

Seite/ Aufg.	Material	Ablauf
46/1a	IAW / Tafel	<p>Hier können Sie den Aufbau einer offiziellen E-Mail wiederholen (S. Lektion 4). Starten Sie mit einer Anschrift am Whiteboard und fragen Sie die TN, was bei einer offiziellen E-Mail nicht fehlen darf. Sammeln Sie:</p> <div style="background-color: #e6f2ff; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Anrede:                      Einleitung / Grund für das Schreiben:                      Hauptteil / Anliegen:                      Gruß:                      Vorname und Nachname:</p> </div> <p>Die TN lösen nun Aufgabe 1a, dann ergänzen sie im PL das Tafelbild mit den Satzanfängen aus dem Artikel.</p>
46/1b	IAW / Tafel	<p>Fordern Sie die TN auf, ein Dankeschreiben an Herrn Torres zu schreiben. Die TN verwenden die Mustersätze aus a und ergänzen sie mit den Informationen aus der Einladung auf S.42.</p>

**Aussprache – kurze und lange Vokale a – o – u**

Seite/ Aufg.	Material	Ablauf
46/1a	◀ 057	<p>Erklären Sie, dass die Vokale im Deutschen sehr unterschiedlich ausgesprochen werden können. Man unterscheidet zum Beispiel zwischen kurzen und langen Vokalen. Weisen Sie die TN auf die Zeichnung in der zweiten Aufgabe hin und verwenden Sie die Gesten, wenn Sie <i>Woche</i> und <i>Wohnung</i>, laut vorlesen.</p> <p>Dann hören die TN den Track und markieren wie im Beispiel.</p>
46/1b		<p>In dieser Übung können die TN das Gehörte aus a mit den Regeln aus dem Tipp direkt vergleichen. Gehen Sie die den Tipp mit dem TN durch und veranschaulichen sie die Tipps mit den Gesten. Daraufhin überprüfen die TN; ob ihre Lösungen in a mit den Regeln übereinstimmen? Die TN vergleichen in PA.</p> <p><b>Hinweis:</b> In vielen Sprachen wird nicht zwischen langen und kurzen Vokalen unterschieden. Die TN hören den Unterschied oft nicht und können ihn daher auch nicht richtig aussprechen. In diesem Fall ist es besonders wichtig, den TN klare Ausspracheregeln an die Hand zu geben.</p>
46/1c	◀ 057	<p>Jetzt hören die TN die Wörter aus 1 noch einmal und machen dabei die Gesten, die Gesten auf der Zeichnung. Diese Gesten helfen den TN dabei, ein tiefergehendes Gespür für die Vokale zu bekommen. Ergebnissicherung im PL: Alle sprechen und machen die Gesten gleichzeitig.</p>
46/2	◀ 058	<p>Die TN sprechen in EA, dann zu zweit und korrigieren sich ggf. gegenseitig.</p> <p><b>Ergänzung:</b> Die TN markieren im Text kurze und lange Vokale nach den Regeln in 1b und hören dann.</p> <p><b>Tipp:</b> Phonetik lernt man am besten mit Musik, mit der man stärker in den Sprachklang und Rhythmus eintaucht. Sie können über ein generierendes KI-Tool deutsche Songs mit kurzen und langen Vokalen auf dem Sprachniveau A2 suchen lassen und diese dann gemeinsam im Unterricht behandeln.</p> <p><b>Tipp:</b> Mit ihrem Smartphone oder mit einem Phonetik-Tool können die TN Sprachaufnahmen machen und Ihnen schicken. (<a href="#">DIGITALE TOOLS</a>)</p>